



FASD Deutschland e.V.

Jahresbericht 2024

Vorwort

Liebe Vereinsmitglieder, Kooperationspartner*innen, Unterstützende und Ehrenamtliche, liebe Lesende!

Bereits zum zweiten Mal verfassen wir unseren Jahresbericht in Form des Social Reporting Standard nach Phineo (SRS).

Dieser Bericht gibt einen Einblick in und einen Ausblick auf unsere Arbeit und ihre Wirksamkeit.

Wir bitten Sie und laden Sie ein: Lassen Sie uns gemeinsam an einer Veränderung der Gesellschaft arbeiten!

Inhalt

1. Vision und Ansatz	6
1.1 Gegenstand des Berichtes	6
2. Das gesellschaftliche Problem und unser Lösungsansatz	8
2.1 Das gesellschaftliche Problem.....	8
2.2 Bisherige Lösungsansätze.....	8
2.3 Unser Lösungsansatz.....	8
2.3.1 Zielgruppen und Aktivitäten	8
2.3.2 Intendierte Wirkungen (Outcome und Impact) auf direkte und indirekte Zielgruppen	10
3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum	12
3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input).....	12
3.2 Erbrachte Leistungen (Output).....	13
3.3 Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact)	18
3.4 Maßnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung	20
3.5 Vergleich zum Vorjahr: Grad der Zielerreichung, Lernerfahrungen und Erfolge .	21
3.6 Berichte zu unseren Aktivitäten.....	22
4. Planung und Ausblick	31
4.1 Planung und Ziele	31
5. Organisationsstruktur und Team	34
5.1 Organisationsstruktur	34
5.2 Vorstellung der handelnden Personen	34
5.3 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke	35
6. Organisationsprofil	37
6.1 Allgemeine Angaben über die Organisation	37
6.2 Vereinsführung (Governance der Organisation).....	37
6.2.1 Leitungs- und ggf. Geschäftsführungsorgan	38
6.2.2 Aufsichtsorgan.....	39
6.2.3 Interessenskonflikte	39
6.2.4 Internes Kontrollsystem	39
6.3 Eigentümerstruktur und Mitgliedschaften	39
6.3.1 Eigentümerstruktur der Organisation	39
6.3.2 Mitgliedschaften in anderen Organisationen	40
6.3 Umwelt- und Sozialprofil.....	40
7. Finanzen und Rechnungslegung	42
7.1 Buchführung und Rechnungslegung.....	42

7.2 Vermögensrechnung	42
7.3 Einnahmen und Ausgaben	43
7.4 Finanzielle Situation und Planung	45

1. Vision und Ansatz

1.1 Gegenstand des Berichtes

1. Vision und Ansatz

FASD Deutschland e.V. setzt sich ehrenamtlich für die Prävention der fetalen Alkoholspektrumstörungen (FASD), aber auch für die Verbesserung der Lebenssituation der Menschen mit FASD und ihrer Bezugspersonen sowie der Teilhabe der Menschen mit FASD an der Gesellschaft ein.

Schon bei der Vereinsgründung wurden neben der Selbsthilfe auch die Ziele der Prävention der FASD definiert:

- Aufklärung der Öffentlichkeit über die Folgen von Alkoholkonsum in der Schwangerschaft und dessen lebenslange Auswirkungen für das Kind
- Prävention, am besten frühzeitig

Es ist unsere Vision, dass die Geburtenrate der Kinder mit FASD durch Prävention langfristig sinkt und dass bei der Bevölkerung eine Sensibilisierung über die Folgen von Alkoholkonsum in der Schwangerschaft eintritt. In Deutschland wird in jeder Stunde mindestens ein Kind mit einer fetalen Alkoholspektrumstörung geboren. Viele dieser Kinder wären durch gute Aufklärung im Vorfeld ohne diese vermeidbare Behinderung zur Welt gekommen. Das zeigt, wie wichtig Prävention ist!

1.1 Gegenstand des Berichtes

Geltungsbereich	Arbeit des FASD Deutschland e.V.
Berichtszeitraum und Berichtszyklus	Geschäftsjahr 01.01.-31.12.2024
Anwendung des SRS	SRS 2014
Ansprechpartner	Frau Gisela Michalowski, Vorstandsvorsitzende

2. Das gesellschaftliche Problem und unser Lösungsansatz

2.1 Das gesellschaftliche Problem

2.2 Bisherige Lösungsansätze

2.3 Unser Lösungsansatz

2.3.1 Zielgruppen und Aktivitäten

2.3.2 Intendierte Wirkungen (Outcome und Impact) auf direkte und indirekte Zielgruppen

2. Das gesellschaftliche Problem und unser Lösungsansatz

2.1 Das gesellschaftliche Problem

In Deutschland sind mindestens 850.000 Menschen (konservative Schätzung) durch Alkohol in der Schwangerschaft ihr Leben lang beeinträchtigt. Diese Schädigungen können den Körper, den Geist und die Psyche betreffen und sind vermeidbar. Und immer noch wird jede Stunde allein in Deutschland mindestens ein Kind mit dieser vermeidbaren Behinderung geboren.

2.2 Bisherige Lösungsansätze

Es gibt verschiedene Akteure, die sich direkt oder indirekt mit dem Thema FASD beschäftigen. Und es werden mehr.

z.B.:

- BzgA (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung) – ab Februar 2025 BIÖG (Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit) mit „Kenn dein Limit“ – allgemein zu Alkoholkonsum, Schwangerschaft ein Unterthema
- Bundesverband der Deutschen Spirituosenindustrie „Verantwortung von Anfang an“ – Prävention mit einer Website, die sich an Frauen mit Kinderwunsch, schwangere Frauen und stillende Mütter wendet
- FASD Netzwerk Nordbayern e.V. - Wanderausstellung ZERO! Prävention zu Alkohol in der Schwangerschaft
- Deutsches FASD Kompetenzzentrum Bayern – interdisziplinäre, multiprofessionelle Anlauf- und Koordinationsstelle

2.3 Unser Lösungsansatz

Präventionsarbeit und -projekte – gleichrangig mit der Hilfe und Unterstützung für Menschen mit FASD und ihr Bezugssystem – sind eine wichtige Maßnahme zur Erreichung aller Vereinsziele.

Im Vergleich zu den Lösungsansätzen anderer Akteure bietet nur FASD Deutschland e.V. sowohl Prävention als auch Hilfestellungen für Menschen mit FASD und ihre Bezugspersonen an. Ferner macht sich FASD Deutschland e.V. stark in der Politik. Außerdem bietet der Verein Fortbildungen an und besucht Tagungen/Messen. Und all dies höchst professionell und ausschließlich ehrenamtlich.

2.3.1 Zielgruppen und Aktivitäten

Da wir mit unseren Aktivitäten alle Menschen erreichen wollen und müssen, ist unsere Zielgruppe die gesamte Gesellschaft, um eine Sensibilisierung für die Auswirkungen des vorgeburtlichen Alkoholkonsums und für die Belange der Menschen mit FASD zu bewirken.

Unsere unterschiedlichen Aktivitäten passen wir an die entsprechenden Untergruppen an, z.B.:

1. Schwangere und ihre Bezugspersonen

2. Kindergartenkinder
3. Schülerinnen und Schüler, Studierende
4. Lehrkräfte, pädagogisches Personal etc.
5. Ärztinnen und Ärzte, Hebammen, Therapeutinnen und Therapeuten etc.
6. Anbieter unterschiedlicher Wohnformen
7. Berufs- und REHAberater*innen etc.
8. Vereinsmitglieder
9. Menschen mit FASD

Hier ein grober Überblick zu unseren Aktivitäten anhand der oben genannten Zielgruppen

Schwangere und ihre Bezugspersonen	Informationsmaterial, Beratungsgespräche, Präventionsarbeit #dukennstdieantwort
Kindergartenkinder	Broschüre „Alltagshilfen für Kinder mit FASD von 0 bis 6 Jahre“, Kinderbuch und Film „Kugy ist anders“, Fortbildungsangebote für Kitapersonal
Schülerinnen und Schüler, Studierende	Individuelle Fortbildungen für unterschiedlichste Schulformen, Informationsmaterial, fachliche Begleitung von Fach-, Abschluss- und Doktorarbeiten und Betreuung der Studierenden, Einträge in Suchmaschinen für Kinder, #dukennstdieantwort
Lehrkräfte, pädagogisches Personal etc.	Spezifische Online-Fortbildung, Beratungsgespräche, zielgruppenorientiertes Informationsmaterial
Ärztinnen und Ärzte, Hebammen, Therapeutinnen und Therapeuten etc.	viermal jährlich ein Online-Fachforum, zertifiziert mit Fortbildungspunkten der Ärztekammer Niedersachsen, zweitägige Fachtagung, zertifiziert mit Fortbildungspunkten der Ärztekammer des jeweiligen Bundeslandes, Informationsmaterial, Vorträge, Infostände bei Fachmessen und -kongressen, Netzwerke
Anbieter unterschiedlicher Wohnformen	Beratungen, Vorträge, spezifiziertes Informationsmaterial, Ratgeber Erwachsene
Berufs- und REHAberater*innen etc.	Beratungen, Vorträge, Informationsmaterial, Ratgeber Erwachsene

Vereinsmitglieder	Beratungen, Begleitungen zu Terminen, FAScette als Vereinszeitung (einzige Zeitschrift allein um das Thema FASD, auch für Nichtmitglieder im Abo erhältlich), monatliche Themenabende (Online-Fortbildungen), Familienbildungsfreizeit, Fachtagung, Informationsmaterial
Menschen mit FASD	Wochenende für Erwachsene mit FASD, Online-Austauschplattform, persönliche Beratung

2.3.2 Intendierte Wirkungen (Outcome und Impact) auf direkte und indirekte Zielgruppen

Direkte und indirekte Zielgruppen konnten durch verschiedenste Maßnahmen angesprochen werden. Wissen um FASD erreicht weite Teile der Gesellschaft und damit steigt die Akzeptanz: Inklusion der Menschen mit FASD wird möglich. Durch unsere weitreichende Präventionsarbeit sinkt die Geburtenrate der Kinder mit FASD.

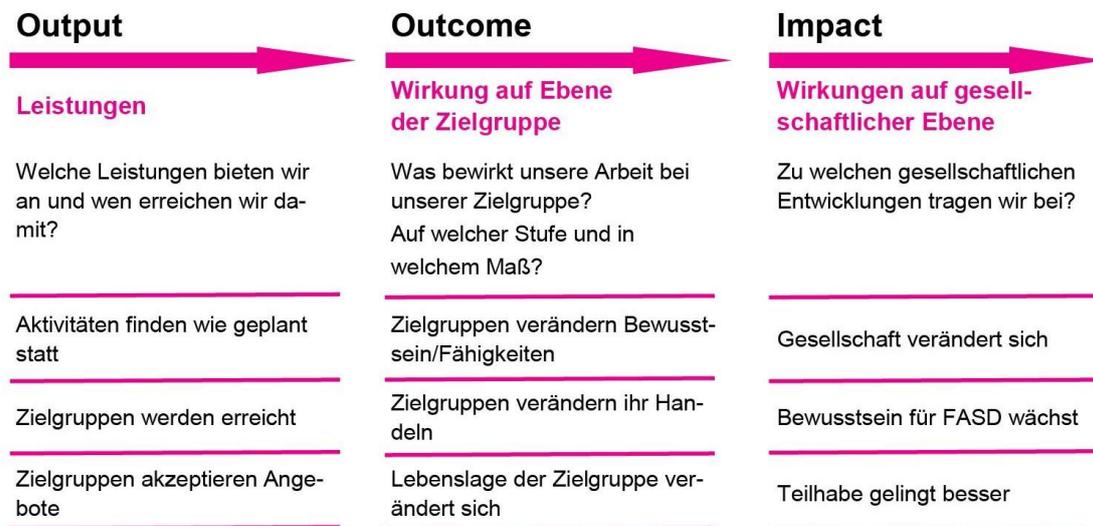
Menschen mit FASD werden mit ihren besonderen Bedarfen gesehen und respektiert. Individuelle Hilfsmaßnahmen können gezielter eingeleitet werden. Damit werden auch Eltern/Bezugspersonen entlastet.

Nach Vorträgen, Fortbildungs-Seminaren, Teilnahmen mit Infoständen an Messen und Kongressen gibt es einen Anstieg der Diagnostikzentren für FASD. SPZs, die nach der S3-Leitlinie FASD diagnostizieren, bitten um Aufnahme in die Liste der Diagnostikzentren auf unserer Homepage. Lehrkräfte und Therapeut*innen finden kompetente Ansprechpartner*innen, die Vernetzung der verschiedenen Professionen und der Bezugspersonen wird möglich, Alltagshilfen werden vermittelt. Außerdem verzeichnen wir eine Zunahme der Bestellungen für unser Infomaterial und weitere Anfragen für Vorträge etc.

3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum

- 3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)**
- 3.2 Erbrachte Leistungen (Output)**
- 3.3 Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact)**
- 3.4 Maßnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung**
- 3.5 Vergleich zum Vorjahr: Grad der Zielerreichung, Lernerfahrungen und Erfolge**
- 3.6 Berichte zu unseren Aktivitäten**

3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum



3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)

Finanzielle Ressourcen:

Wir halten Personal- und Sachkosten einschließlich Verwaltungskosten, Mitgliederzeitung FAScette sowie Teilnahmegebühren von Tagungen/Fachmessen auf einem unteren Niveau: 51.251,00 € (12,4%) in 2024.

Zeitliche Ressourcen:

Wir arbeiten ausschließlich ehrenamtlich. Die aufgewandte Zeit der ehrenamtlichen Mitarbeitenden beträgt mindestens 21.500 Stunden pro Jahr.

Immaterielle Ressourcen:

Wissen und Fähigkeiten der Mitarbeitenden

Durch ihr Zusammenleben mit Menschen mit FASD, ihre verschiedenen beruflichen Blickwinkel und den daraus resultierenden Austausch untereinander sowie durch diverse Fortbildungen können die Mitarbeitenden ihr immenses Wissen, ihre Erfahrungen und Fähigkeiten in ihre ehrenamtliche Tätigkeit einbringen.

Organisationswissen/-kultur, Patente, Lizenzen, Urheberrechte

Das Vereinslogo, Informationsmaterial und die FAScette sind urheberrechtlich geschützt. Der Verein besitzt die Rechte an der von uns entwickelten Kinderbuchfigur Kugy sowie am dazugehörigen Buch und Film.

Kooperationen und Beziehungen zu Partnern, Öffentlichkeit, Zielgruppen etc.

Netzwerkarbeit findet in den verschiedensten Bereichen statt:

- Initiierung und Teilnahme am Runden Tisch der Kinder- und Jugendmediziner,

- Initiierung und Teilnahme am Runden Tisch der Erwachsenenendiagnostiker und
- Kooperation der Erwachsenen- und Kinder- und Jugenddiagnostiker;
- Arbeitsgruppen mit Interessierten

Wir sind

- Mitglied der S3-Leitliniengruppe FASD (Patientenvertretung)
- Mitglied der Steuerungsgruppe Bundesverband FASD;
- Mitglied im pädagogischen Aktionsbündnis für FASD (PAFF) u.a. mit dem Erziehungsbüro Rheinland,

und

- Mitentwickler der FASD-Fachkraftausbildung zusammen mit der Akademie Kirchen und Diakonie und dem Sonnenhof e.V. Berlin und Beteiligte an der Durchführung

3.2 Erbrachte Leistungen (Output)

Um unsere Veranstaltungen einem möglichst breiten Publikum zugänglich zu machen, setzen wir auf eine gezielte und vielseitige Ankündigungsstrategie. Durch professionelles E-Mail-Marketing, eine ansprechende Präsentation auf unserer Homepage sowie gezielte Beiträge in den sozialen Medien erreichen wir unterschiedliche Zielgruppen auf den Kanälen, die sie bevorzugt nutzen.

Uns ist es ein besonderes Anliegen, Menschen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum die Teilnahme zu ermöglichen. Daher bieten wir viele unserer Veranstaltungen auch in digitaler Form an. Dies erlaubt eine flexible und ortsunabhängige Teilnahme und sorgt dafür, dass unsere Inhalte einer möglichst großen Anzahl von Interessierten zur Verfügung stehen – unabhängig von ihrem Wohnort oder ihrer Mobilität.

Mit diesem ganzheitlichen Ansatz stellen wir sicher, dass unsere Veranstaltungen bestmöglich wahrgenommen werden und eine möglichst große Reichweite erzielen.

Veranstaltungen digital:

- Regelmäßige Treffen der erwachsenen Menschen mit FASD
- Regelmäßige Treffen der Bezugspersonen der Erwachsenen mit FASD
- Regelmäßige Netzwerktreffen mit Interessierten
- Netzwerktreffen PAFF (pädagogisches Aktionsbündnis für FASD)
- Themenabende:
 - "FASD und Pubertät" mit Ulrike Altmann;
 - Lesung Bea Menger „So lange ich noch Hoffnung habe“;
 - "Behindertentestament" mit RA Dr. Björn Winkler;
 - "FASD und Trauer" mit Conny Kirsten;
 - "FASD und Sexualität" mit Bettina Veldhoff, Sozialpädagogin, Sexualtherapeutin, Inklusionsbeauftragte;
 - „Begleitete Elternschaft“ mit Monika Guntermann;

- offene Themenabende zur Woche des FASD
„Was ist eigentlich FASD?“ und
„Was sie schon immer zum Thema FASD wissen wollten“;
„Vormundschaften und Betreuung“ mit Michael Greiwe;
- Fachforen:
 - „Diagnostik der FASD“ mit Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Mirjam Landgraf;
 - „FASD und Trauma“ mit Oliver Hardenberg;
 - „Erwachsene mit FASD- Diagnostik- Interventionen“ mit Dr. Henrike Schecke

Veranstaltungen in Präsenz:

- Austausch- und Fortbildungs-Wochenende der Ansprechpartner*innen in Fulda
- Familienbildungsfreizeit in Fulda
- Mitgliederversammlung mit Kassenprüfung
- Wahl des Vorstandes
- Wochenende der Erwachsenen mit FASD und je einer Bezugsperson in Fulda
- FASD-Fachtagung in Hannover „FASD – Anders ist unser normal“

Zu unserer Arbeit gehört auch die Nachbereitung aller unserer komplett in Eigenregie durchgeführten Veranstaltungen.

Als Verein setzen wir uns aktiv dafür ein, die Bekanntheit der Fetalen Alkoholspektrumstörung (FASD) zu erhöhen und gleichzeitig die Prävention in diesem Bereich zu stärken. Ein zentraler Bestandteil unserer Aufklärungsarbeit ist die Teilnahme an Messen, Tagungen und Fachtagen. Diese Veranstaltungen bieten uns eine wertvolle Gelegenheit, direkt mit Fachkräften, Menschen mit FASD, Angehörigen und Interessierten ins Gespräch zu kommen, fundiertes Wissen zu vermitteln und auf die weitreichenden Auswirkungen von FASD aufmerksam zu machen.

Seit 2024 erfassen wir zudem gezielt Daten zur Effizienz unserer Infostände, um unsere Aufklärungsarbeit noch gezielter und wirkungsvoller gestalten zu können. Die ersten Ergebnisse zeigen eine erfreuliche Resonanz: Pro Messe- oder Kongresstag besuchen durchschnittlich 110 Menschen unseren Stand. Sie nutzen die Gelegenheit, um sich umfassend zu informieren, gezielt Fragen zu stellen und mehr über FASD und die damit verbundenen Herausforderungen zu erfahren. Besonders positiv fällt auf, dass viele Besucherinnen und Besucher großes Interesse an unseren Fortbildungen, Schulungen und Vorträgen zeigen. Darüber hinaus wird unser Informationsmaterial nicht nur beiläufig mitgenommen, sondern bewusst ausgewählt und zielgerichtet genutzt.

Diese Zahlen und Rückmeldungen bestätigen uns in unserem Engagement und motivieren uns, unsere Präsenz auf Fachveranstaltungen weiter auszubauen. Denn jeder

aufgeklärte Mensch kann dazu beitragen, das Bewusstsein für FASD zu schärfen und präventive Maßnahmen zu fördern.

- Teilnahme Expert*innen-Treffen im Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration, Rheinland-Pfalz
- Fortbildung für Mitarbeitende der Backhaus Kinder und Jugendhilfe „FASD - eine Herausforderung für die Jugendhilfe“
- Teilnahme an „Geburtshilfe im Dialog“ mit Infostand
- Vortrag bei der Eröffnung der Ausstellung „Zero“
- 1. Sozialpolitischer Fachtag des bvkm "Barrierefreiheit"
- Arbeitstagung zur regionalen Beratung und Unterstützung im Förderschwerpunkt „Körperliche und motorische Entwicklung“
- 13. Kongress Klinische Soziale Arbeit mit Vortrag "Clinical social work support for children with FASD"
- FASD-Fachgruppe des Elisabethvereins, Thema „Umgang mit Impulskontrollverlusten“
- Infostand beim FASD-Fachtag in Celle
- Caritasverband für das Dekanat Wilhelmshaven e.V. Fachbereich Schwangerschaftsberatung – ZERO
- EUFASD Madrid
- interaktiver Infostand bei RAK-Jahrestagung Kinder aus suchtbelasteten Familien „Wer bin ich?“ – Sexualität und Suchtprävention in Mainz
- Fokusgruppengespräch Selbsthilfe im Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration des Landes Rheinland-Pfalz
- "Bildung für Kinder und Jugendliche mit FASD und sonderpädagogischem Schwerpunkt Geistige Entwicklung"
- Consozial, Nürnberg, mit Infostand
- Sucht im Fokus: „Die Sucht- und Drogenpolitik von morgen“ Berlin – Fachtag des Bundesdrogenbeauftragten Burkhard Blienert
- Teilnahme am DGPPN-Kongress in Berlin mit Infostand und Vortrag
- Teilnahme am Curriculum in Leipzig mit 3 Vorträgen
- Hebammenforum, Mainz, mit Infostand
- FASD-Fachtag Christophorus-Werk Lingen e. V.
- 2. Sozialpolitischer Fachtag des bvkm 2024 Schwerpunkt: Inklusive Kinder- und Jugendhilfe

Weitere Aktivitäten 2024 waren:

Presse/Artikel:

- Hebammenforum
- Baby&co
- Familie&co
- 4 Seiten in der Zeitschrift „Das Funkelfeuer“, Ausgabe 7, November 2024
- Erstellung der FAScette (Mitgliederzeitung, halbjährlich)

Prävention:

- CityCards-Kampagne in 37 Städten zum Thema „Kein Alkohol in der Schwangerschaft“ mit dem Motiv „Kennst du die Antwort?“ in Zusammenarbeit mit einer Agentur

Fortbildungen/Schulungen:

- Teilnahme am Online-Seminar #DSEEinformiert
Thema: Zuwendungsempfängerregister
- Datenschutzschulung des Vorstandes, der Ansprechpartner*innen und Leiter*innen der Selbsthilfegruppen
- Schulung des Fachbereichs Heilerziehungspflege der Marienhausschule Meppen
- Schulung PAMS e.V. in Münster
- Schulung bei FiL ONLINE | Fetale Alkoholspektrum-Störungen (FASD)
- Fachkraftausbildung in Berlin unter Beteiligung von FASD Deutschland e.V.
- Fortbildung Sörup Jugendhilfeeinrichtung
- Weiterbildung der Mitarbeiter*innen Kinderheim Erwin Steffen GmbH
- Fortbildung von Schulbegleitungen der GSHN in Heide
- Schulbegleiter*innen Schulung VHS Meppen
- Teilnahme an: Workshop "Instagram Q&A" mit Merle Schmid
- Teilnahme an: Haus des Stiftens Webinar
"Instagram: Fundraising bei German Doctors e.V. - FUNDRAISING.DIGITAL 2024"
- Teilnahme an Haus des Stiftens Webinar
"Die Spender:innen der Generation Z und künstliche Intelligenz - FUNDRAISING.DIGITAL 2024"
- Teilnahme an Haus des Stiftens Webinar
"Erfolgreich Spenden sammeln mit Facebook Advertising - FUNDRAISING.DIGITAL 2024"
- Teilnahme an Haus des Stiftens Webinar
"YouTube: Fundraising mit Videos - FUNDRAISING.DIGITAL 2024"
- Teilnahme an Haus des Stiftens Webinar mit Donor Journey: „Vom Spendenaufruf zur Beziehungsreise - FUNDRAISING.DIGITAL 2024"
- Teilnahme an: Haus des Stiftens Webinar
„TikTok: Gedenkstätten und Social Media - FUNDRAISING.DIGITAL 2024“
- Digitale Teilnahme an:
„Das persönliche Budget für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen“
- Fortbildung für Mitarbeiter*innen von Jugendhilfeeinrichtungen und Mutter-Kind-Einrichtungen, organisiert von der ISODI Kiel in Meldorf
- Schulung der Heilpädagogen im Bistum Münster
- Schulung der Heilerziehungspfleger*innen an der Josef-Pieper-Schule in Rheine
- Schulungen der Leuchtfeuerfamilien (Stiftung Leuchtfeuer)
- Cloppenburg, „FASD eine Herausforderung für Pflegeeltern“
- Schulung FsJler*innen

- Schulung Schulbegleiter*innen, versch. Träger
- Fortbildung in Ahlhorn, der Fünftagesgruppe der Letheburg
- Fortbildung Jugendhilfeeinrichtung Südensee
- Fortbildung Mitarbeitende der Jugendhilfe / Lerntherapeutinnen ISODI Kiel
- Pflegeelternfortbildung Emden
- Fortbildung von Schulbegleitenden GSHN / Heide
- VHS Meppen, „Schulsituation von Kindern mit FASD“
- Fortbildung im Benediktushof Maria Veen (1. Gruppe)
„Das Behinderungsbild FASD - Eine Einführung“

Weitere Termine:

- Teilnahme startsocial mit Abgabe Abschlussbericht startsocial
- Vorträge Lions Clubs
- Vorträge Rotary Clubs
- Übergabe der Urkunden Fachkraftausbildung Berlin
- Teilnahme am Stipendiatentag von startsocial in Berlin
- Teilnahme an: Bundesverband FASD Steuerungsgruppe in Bremen
- Ladies Business Club Jahreskonferenz 2024 in Hannover
- Netzwerktreffen PAFF (pädagogisches Aktionsbündnis für FASD)
- Monatliche Vorstandssitzungen, in der Regel digital
- Teilnahme am Jahresempfang des Behindertenbeauftragten
Jürgen Dusel in Berlin
- Teilnahme am Jahresempfang des Bundesdrogenbeauftragten
Burkhard Blienert in Berlin
- Fachaustausch FASD – Forschung, Fließner Fachhochschule Düsseldorf
- startsocial - digitales Abschlussevent zum Ende der Beraterphase
- Teilnahme an der S3-Leitlinien-Konferenz
- Schulung nach Update WebEx
- „Achtung, Alkohol“ Vorgespräch für Beteiligung Suchtwoche der DHS Gerty
Nuss, Albrecht Ulmer, Damian Binger und Gisela Michalowski
- startsocial Preisverleihung Berlin
- Gründungstreffen BV FASD in Köln
- Aktionswoche der DHS zum Thema Alkohol – Online-Beiträge mit Pharm-
Komm, Gerty Nuss, Albrecht Ulmer mit „Achtung Alkohol“
- Woche der FASD: zwei offene Themenabende und Lesungen:
 - o Monika Reidegeld und Tim Puffler lesen aus dem Buch "Tim";
 - o Oliver Hardenberg liest "Wir haben gute Gründe";
 - o Bea Menger liest: "Solange ich noch Hoffnung habe"
- Konzeptionsprojekt FASD mit Hochschule Medien in Lingen und Präsentation
der Ergebnisse

Über das ganze Jahr verteilt fielen unterschiedlichste Tätigkeiten für die Betreuung und Pflege der unterschiedlichen Social Media Accounts und des geschlossenen Forums auf der Homepage an. Ebenfalls fortlaufend sind das politische Engagement in Bezug auf die ICD, das ständige Engagement, um Warnhinweise auf alkoholhaltigen

Nahrungs- und Genussmitteln möglich zu machen, und unzählige telefonische Beratungsgespräche.

Pressetermine wurden online und/oder telefonisch wahrgenommen.

3.3 Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact)

Auf Grund der Vielzahl unserer Aktivitäten ist es nicht möglich, alle Inhalte und Messgrößen in Kürze darzustellen. Diese sind z.B. in Eigenleistung erstelltes Informationsmaterial, das über das Bestellformular auf unserer Homepage, aber auch per E-Mail kostenlos angefordert werden kann. Empfänger sind u.a. Schulen, Kindergärten, Gesundheitseinrichtungen sowie Einzelpersonen. Diese Bestellmengen werden von uns erfasst. Bei unseren großen Veranstaltungen (Familienfortbildungsfreizeit, Fachtagung) erheben wir über Feedbackbögen Daten zur Relevanz der Inhalte und zur Zufriedenheit der Teilnehmenden, um die Qualität der Veranstaltungen auf hohem Niveau zu halten und ggf. zu steigern. Wir erfassen Reichweite und Abonnentenzahl unserer social media-Kanäle Facebook und Instagram. Mit E-Mail-Marketing sprechen wir bis zu 8.000 Interessierte an und erreichen somit einen Zugewinn an Mitgliedern, Teilnehmenden und Multiplikatoren.

**Nicht alles, was zählt, kann gezählt werden und
nicht alles, was gezählt werden kann, zählt!**

Albert Einstein

Exemplarisch im Folgenden die Wirkung unserer CityCards-Kampagne und unserer Fachtagung.

Die **CityCards-Kampagne zum Thema „Kein Alkohol in der Schwangerschaft“** mit dem Motiv „Kennst du die Antwort?“ ist hervorragend gelaufen und hat durchweg positive Ergebnisse erzielt.

- Gesamtauflage: 381.200 Karten
- Städte: 37 Städte
- Anzahl Standorte: 5.990
- Wochenanzahl: 2 Wochen in Städten mit unter 60 Standorten und 1 Woche in Städten mit über 60 Standorten
- Kampagnenzeitraum: 05.09.24 – 12.09.24 und 05.09.24 - 19.09.24
- Gesamt-Entnahmewert: 373.200 Karten

Die Kampagne erzielte einen Entnahmewert von 98%. Die restlichen Karten wurden im Rahmen freier Kapazitäten kostenfrei und restlos weiterverteilt.

Wir führen jedes Jahr eine zweitägige Fachtagung durch. Die FASD-Fachtagung richtet sich an alle Fachleute wie z.B. Ärzt*innen, Hebammen, Therapeut*innen, Pädagog*innen, Sozialarbeiter*innen, Jurist*innen sowie Bezugspersonen (Eltern etc.) von Menschen mit FASD, also an alle Personenkreise, die beruflich oder privat mit Menschen mit FASD in Berührung kommen. Wir erreichen diese Zielgruppen durch Werbung über social media (Facebook - Visitenkarte und über unsere Untergruppen, Instagram) und E-Mail-Marketing sowie Mitgliederliste, Mund-zu-Mund-Propaganda, Werbung bei Vorträgen, Schulungen und Fachmessen.

Ziele der Fachtagung sind die Vernetzung und Fortbildung aller beteiligten Berufsgruppen und Bezugspersonen. Durch die jährlich variierenden Referent*innen mit unterschiedlichen Themen erlangen die Teilnehmenden zunehmend Kompetenzen, die sie in ihren beruflichen und privaten Kontext weitertragen. Der Fokus liegt auf den Menschen mit FASD. Das Motto der FASD-Fachtagung 2024 in Hannover war: "FASD – Anders ist unser Normal" Auf Grund der anerkannten Qualität unserer Fachtagungen wurde diese durch die Ärztekammer Niedersachsen mit 15 Ärztepunkten zertifiziert.

Während der Fachtagung erhalten die Teilnehmenden neue Denkanstöße und bekommen mehr Sicherheit im Umgang mit Menschen mit FASD. Sie verändern ihren Blickwinkel von "der Mensch mit FASD will nicht" zu "er kann nicht". Die Berufsgruppen erkennen die Notwendigkeit, sich vermehrt mit dem Thema FASD zu befassen und dieses in ihre Arbeit mit einzubeziehen. Die Teilnehmenden finden kompetente Ansprechpartner und können sich vernetzen.

Die Wirkung der Fachtagung ist, dass die Teilnehmenden die auf der Fachtagung gewonnenen Kenntnisse in ihren beruflichen und privaten Kontext weitertragen, so dass messbar 30 % mehr Infomaterial angefordert wird. Sozialpädiatrische Zentren (SPZs), die nach der S3-Leitlinie FASD diagnostizieren, bitten um Aufnahme in die Ärzteliste auf unserer Homepage <https://www.fasd-deutschland.de/diagnostik-aerzte/>. Ebenso melden sich mehr Interessierte, die in unseren E-Mail-Verteiler aufgenommen werden wollen und so Informationen zu den weiteren Veranstaltungen des Vereins erhalten. Daher verzeichnen wir auch auf diesem Weg einen messbaren Zuwachs bei den Teilnehmerzahlen der Fachforen, Themenabende etc. und damit eine größere Reichweite.

Im beruflichen und privaten Umfeld wird der Umgang mit Menschen mit FASD ihren Fähigkeiten angepasst. Herausfordernde Situationen werden schneller und realistischer eingeschätzt, dadurch kann passender reagiert werden. Überforderung wird vermieden. Vermittelte Alltagshilfen entlasten im Umgang mit Menschen mit FASD. Zitat einer Teilnehmerin: „... *viele engagierte Menschen, viel Expertenwissen, wunderbare Botschafter in eigener Sache* ...“ Menschen mit FASD werden mit ihren besonderen Bedarfen respektiert, ihr Handeln besser eingeschätzt und berücksichtigt. Hilfsmaßnahmen können gezielter geplant werden. Es entstehen z.B. mehr Diagnostikzentren und damit anerkannte Diagnosen. Das Verständnis und die Wertschätzung für die Menschen mit FASD wächst. Damit werden auch Bezugspersonen entlastet.

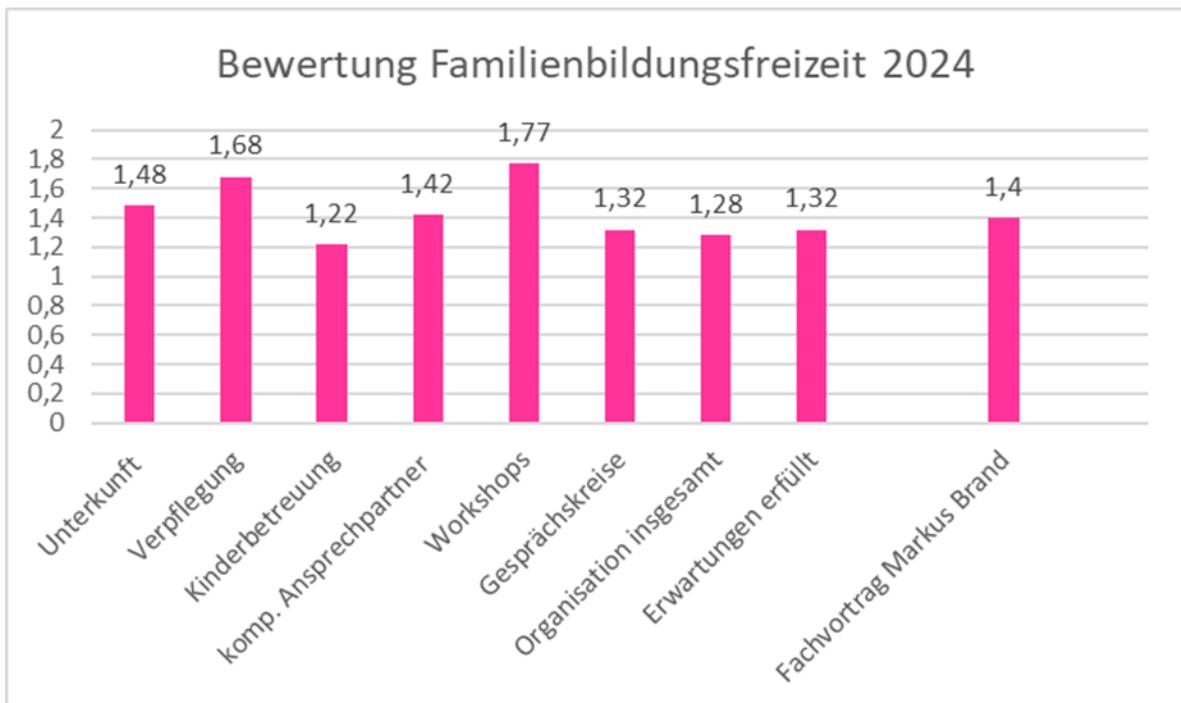
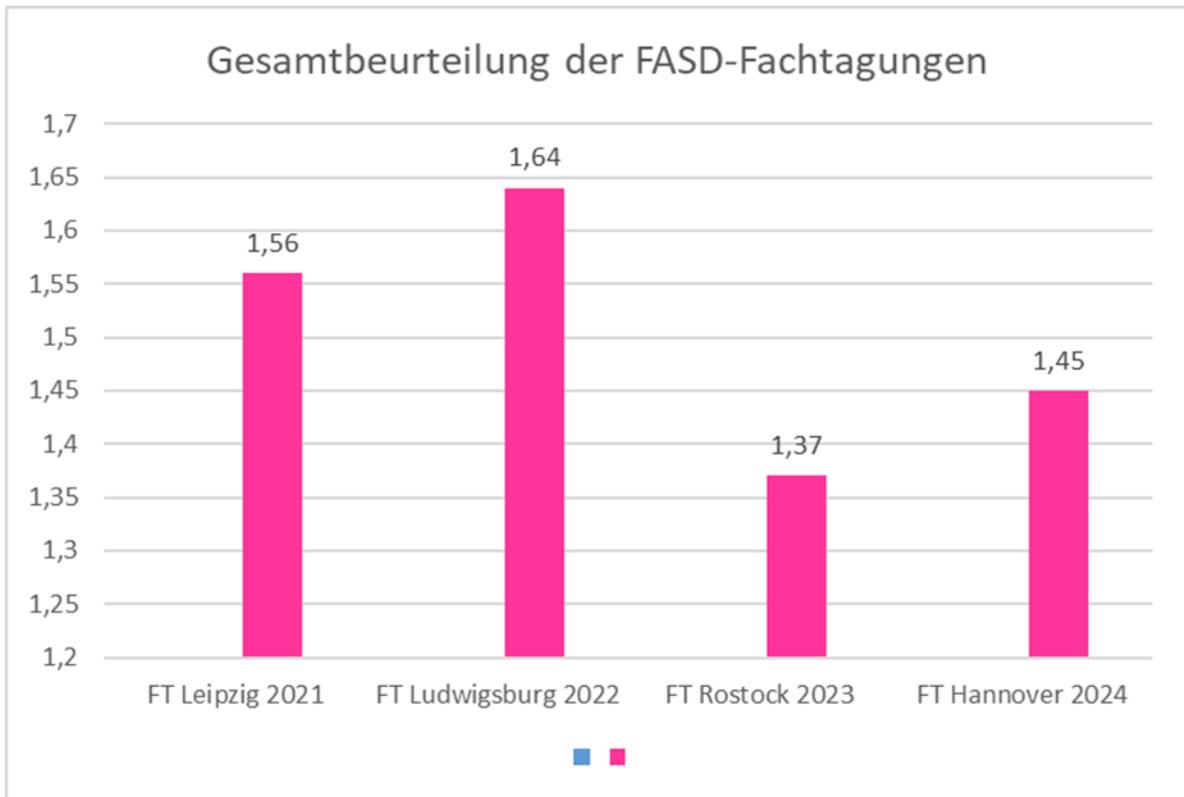
Das Wissen um FASD und die deutschlandweite Arbeit unseres Vereines werden weitergetragen, was zu einem größeren Bekanntheitsgrad des FASD Deutschland e.V. führt. Institutionen, deren Mitarbeiter*innen an unserer Fachtagung teilgenommen haben, laden die Referent*innen unseres Vereines im Nachgang zu Inhouse-Schulungen, Vorträgen und Fortbildungen ein. Damit erhöht sich die Reichweite durch die Gewinnung von noch mehr Multiplikatoren.

Einige Beispielzahlen aus 2024:

Teilnehmende Fachtagung	487
Teilnehmende Online-Fortbildungen	903
verschicktes Infomaterial	80.000
Arztpraxen IDS Flyer	60.000
Beratungen	22.000
Follower Instagram	2581
FAScette an Mitglieder	2.345
Abonnenten FAScette extern	193
Kampagne „City Cards“	380.900
Kampagne „Sunflower Lanyards“	3.150
Teilnehmende Fortbildungen in Präsenz	659

3.4 Maßnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung

Wir erheben am Ende einer Veranstaltung über einen Feedback-Bogen Daten und nutzen diese zur Verbesserung bzw. Themenwahl für kommende Veranstaltungen.



3.5 Vergleich zum Vorjahr: Grad der Zielerreichung, Lernerfahrungen und Erfolge

Die von uns geplanten Projekte, z.B. Broschüre Alltagshilfen für Kinder 0-6, Postkartenaktion, konnten wir erfolgreich abschließen.

Die Familienbildungsfreizeit im Mai 2024 war innerhalb von 1 Minute ausgebucht. Wir führten eine Warteliste von über 50 Personen, die wir nicht vollständig abarbeiten

konnten. Durch gute Referenten, einen interessanten Austausch und eine tolle Kinderbetreuung war die Familienbildungsfreizeit ein voller Erfolg.

Die Fachtagung in Hannover wurde aufgrund des ausgewogenen Programmes von der Ärztekammer Niedersachsen mit 15 Fortbildungspunkten zertifiziert. Das Feedback der Teilnehmenden spiegelte die hohe Qualität der Veranstaltung wider.

Die Wochenenden der Ansprechpartner*innen und der Menschen mit FASD waren ausgebucht. Die positive Resonanz bestärkt uns, diese Wochenenden weiter anzubieten.

Viele positive Rückmeldungen gaben die Besucher*innen der Tagungen und Fachmessen. Im Anschluss gab es Aufträge für Artikel in Fachzeitschriften und Anfragen zur Teilnahme an weiteren Tagungen und Fachmessen sowie die Durchführung von Fortbildungen durch uns.

Durch Erfahrungen und Reflexion werden die Abläufe in unserem Team von Jahr zu Jahr besser.

z.B. einige Zahlen

Mitgliederzuwachs	108 / + 9%
Teilnehmende Online-Fortbildungen	903 **
Teilnehmende Fachtagung	487 / + 26%
Teilnehmende Schulungen	659 **
Gedrucktes/angefordertes Infomaterial	80.000 / + 33%
Arztpraxen IDS Flyer	60.000 / + 66%
Beratungen	22.000 / + 4%
Follower Instagram	2581/ +131%
FAScette für Mitglieder 2x jährlich	2122 / + 5%
Abonnenten FAScette extern*	193 / -1%*

* Die gesunkene Abonnentenzahl erklärt sich daraus, dass einige Abonnenten in 2024 Vereinsmitglieder geworden sind und die FAScette im Mitgliedsbeitrag enthalten ist.

** Diese Zahlen wurden neu erfasst.

3.6 Berichte zu unseren Aktivitäten

FASD Deutschland Award

Seit 2018 verleiht unser Verein den **FASD Deutschland Award** an Menschen, die sich in ganz besonderer Art und Weise für die Menschen mit FASD eingesetzt haben.

Im Jahr **2024** gingen die Auszeichnung an **Herrn Oliver Hardenberg** und ein Sonder-Award an **Frau Annika Thomsen**:



Laudatio Oliver Hardenberg

Wir haben gute Gründe, hier und heute Oliver Hardenberg mit dem Award des Vereines FASD Deutschland e.V. auszuzeichnen.

Oliver Hardenberg ist Diplom-Psychologe. Er absolvierte eine Psychotherapieausbildung mit Approbation für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, eine Weiterbildung zum Forensischen Psychologen und erhielt die Zertifizierung zum Supervisor. 1993 gründete er in Münster eine Fachpraxis für Psychotherapie und forensische Psychologie, 2018 das Institut für Adoptiv- und Pflegefamilien (IAP) Münster.

Oliver Hardenberg ist seit über 30 Jahren Fachreferent, Supervisor, Diagnostiker und Berater in der Jugendhilfe sowie Buchautor. Zudem ist er Kuratoriumsmitglied der Stiftung zum Wohl des Pflegekindes.

Oliver Hardenberg ist jemand, der den Fokus auf das Kind richtet. Als Pflegevater ist ihm bewusst, dass jedes Kind eine Geschichte mitbringt und diese die Ursache für das Verhalten des Kindes ist.

FASD Deutschland e.V. durfte Herrn Hardenberg auf den Familienfreizeiten erleben, wo er das Konzept des guten Grundes mit uns erarbeitete, wodurch er vielen Eltern und Bezugspersonen einen neuen, anderen Zugang zum Kind ermöglichte. Auf Fachtagungen ist er ein sehr gefragter und kompetenter Referent, der uns vermittelt, was Traumata beim Kind anrichten und was heilen/helfen kann. Wir freuen uns sehr, dass Sie erkannt haben, dass der Rucksack eines Pflege- oder Adoptivkindes mit FASD anders gepackt worden ist und auch anders ausgepackt werden muss, und dieses wichtige Thema mit in ihr neues Buch aufgenommen haben.

Mit Ihrer Arbeit und Ihrem Engagement haben Sie vielen Eltern und Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen mit FASD Mut gemacht, sodass diese den Weg mit ihren Kindern weitergehen konnten.

Wir wünschen uns, dass Sie noch viele Jahre so engagiert weitermachen und weitere Möglichkeiten der Hilfen für traumatisierte Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene mit FASD entdecken.



Laudatio Annika Thomsen

Wenn man sie fragt: „Wie bist Du zum Thema FASD gekommen?“, sagt sie, ihr Professor hatte ihr zwei Themen für die Abschlussarbeit vorgeschlagen, das eine fand sie doof und das andere war FASD. So schrieb sie ihre Abschlussarbeit im Jahr 1998 mit dem Thema: „Zum aktuellen Forschungsstand des fetalen Alkoholsyndroms.“ Das Thema FASD ließ sie nicht los und so gestaltete sie mit Ann Gibson und Prof. Löser zum 9.9.99 den ersten Tag des alkoholgeschädigten Kindes in Kiel. Seitdem ist sie immer mit dabei. 2002 gehörte sie zu den Gründungsmitgliedern unseres Vereins. Zunächst als Schriftführerin und später als Beisitzerin übernahm sie unterschiedliche Aufgaben im Vorstand. Aktuell ist sie Ansprechpartnerin für den Bereich Schule und führt einmal im Jahr, gemeinsam mit Alison Frieling, je eine große Online-Fortbildung zum Thema „FASD und Schule“ und „Schulbegleiter für Kinder mit FASD“ durch. Außerdem bietet sie immer wieder zahlreiche Fortbildungen zum Thema an, sowohl online als auch in Präsenz. Unsere Auftritte in den sozialen Medien werden von ihr mit kreativen und informativen Beiträgen gestaltet und moderiert. Unsere Facebookgruppen und das Forum auf der Homepage von FASD Deutschland e.V. werden von ihr betreut. Der Austausch der Ansprechpartner*innen des Vereins wird von ihr organisiert. Jeden ersten Donnerstag im Monat ist sie bei den Onlinethemenabenden für Vereinsmitglieder zu sehen. Im Netzwerk FASD arbeitet sie aktiv mit.

Ihr war die Vereinsarbeit immer sehr wichtig, somit konnten wir ihre drei Kinder aufwachsen sehen. Sie schliefen mitunter während der Sitzungen im Koffer oder spielten.



Liebe Annika, du bist seit über 25 Jahren im Verein aktiv. Wir schätzen Deine Arbeit sehr. In all Deinen Tätigkeiten merkt man, mit wieviel Herzblut Du an die Dinge herangehst. Wir danken hier auch Deinem Professor, der Dich für das Thema FASD begeisterte und ganz besonders Dir, dass Du Dir immer noch so viel Zeit für die Menschen mit FASD nimmst. Wir sind stolz, Dich in unserem Vorstandsteam zu haben!

Unser Verein muss noch sichtbarer werden

Und wieder ging eine Einladung zur Bewerbung für das Stipendium im Rahmen von startsocial 2023/2024 bei uns ein. Die Überlegungen begannen: sollen bzw. wollen wir es noch einmal wagen, haben wir die Ressourcen (Zeit und die Möglichkeit), welches Thema genau, wer vom Team Vorstand macht mit?

Zur Erinnerung: startsocial ist ein bundesweiter Wettbewerb zur Förderung des ehrenamtlichen sozialen Engagements und steht unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzler Olaf Scholz. Unter dem Motto „Hilfe für Helfer“ vergibt startsocial jährlich 100

viermonatige Stipendien an soziale Initiativen. Am Ende erhalten 25 herausragende Initiativen Auszeichnungen, dabei werden auch sieben Geldpreise im Gesamtwert von 35.000 Euro vergeben. Zweimal war FASD Deutschland e.V. schon beim Wettbewerb dabei, beide Male erhielten wir eine Auszeichnung, darunter einmal auch einen Geldpreis. Ganz abgesehen von den wertvollen Erkenntnissen und Ergebnissen aus den beiden Coachings, von denen wir bis heute profitieren.

Relativ schnell waren wir uns einig, dass wir es als Team schaffen können, denn das Thema Finanzierung beschäftigt uns stark. In der Bewerbung für das aktuelle Stipendium haben wir uns also Unterstützung im Bereich Fundraising/Sponsoring gewünscht, da Fördermittel spärlicher fließen und geplante Fördermittel um die Hälfte gekürzt wurden.

Und erneut gehörte FASD Deutschland e.V. zu diesen 100 Initiativen, die 2023 ein Beratungsstipendium von startsocial gewonnen haben und vier Monate von zwei erfahrenen Fachkräften gecoacht wurden.

Unser Coaching fand wieder online statt. Eine sehr intensive Zeit. Viele Fragen mussten geklärt werden und der Projektplan geschrieben werden. Danach ging es ans Strategie entwickeln, Recherche, Listen und Anschreiben erstellen, Selbstbewusstsein erhöhen und einfach viel Zeit und Arbeit für uns Vier vom Vorstand.

In den Gesprächen mit den Coaches haben wir drei konkrete Herausforderungen definiert, die wir im Rahmen des Coachings angegangen sind und danach weiterführen werden:

1. Fundraising: Durch eine gezielte Strategie gewinnen wir neue Sponsoren und Förderer/Unterstützer sowie Wahrnehmung als die zentrale Informationsstelle für FASD in Deutschland.
2. Wir dokumentieren systematisch die Wirkung unserer Arbeit.
3. Wir erhöhen durch diverse Kommunikationskanäle unsere Sichtbarkeit und Reichweite.

Wir haben die Herausforderungen angenommen!

Im Coaching erhoben wir zum ersten Mal bewusst Zahlen, Daten und Fakten unseres Engagements. Bei der Dokumentation der Wirkung unserer Arbeit waren wir von den Ergebnissen überrascht, da wir uns noch nie statistisch so mit unserer Arbeit befasst haben. Wir konnten die steigenden Anmeldezahlen für unsere Veranstaltungen und die vielen Bestellungen von Informationsmaterialien sowie die Wirkung unserer Social Media Posts nun schwarz auf weiß sehen und sind unglaublich stolz auf die Wirkung unserer Arbeit. Nun waren wir ermutigt, unseren Jahresbericht erstmalig in der Form des Social Reporting Standard nach Phineo (SRS) zu erstellen.

Wir lernten, passende Förderer für uns zu ermitteln und individuelle Anschreiben für diese zu entwickeln. Hierfür konnten wir auch den bereits 2022 im Coaching entwickelten Imageflyer nutzen.

Wir überarbeiten die bestehenden Social-Media-Kanäle und planen attraktive, zielgruppenorientierte Inhalte.

Den Vertrag mit dem Dienstleister für die Verteilung unserer Präventionsflyer (10.000 Flyer pro Quartal) in Wartezimmern von Arztpraxen haben wir für das Jahr 2024 in Form einer Dauerpräsenz bei Allgemeinmediziner*innen und Gynäkolog*innen oder durch eine Poster-Kampagne ausgeweitet.

Wir werden vermehrt um Fachartikel für diverse Fachzeitschriften angefragt, z.B. für das Sonderheft „Wir bekommen ein Baby“ der Zeitschrift „Baby&Co“ mit einer Auflage von 56.000 Exemplaren und für die Zeitschrift „Hebammenforum“.

Durch all das kommen wir unserem Ziel ein Stück näher, die Sichtbarkeit von FASD in der Gesellschaft (und auch die Sichtbarkeit von FASD Deutschland e.V.) zu erhöhen.

Im Laufe der Recherche zu unseren bisherigen Projekten stießen wir auf Hidden Disabilities Sunflower, ein weltweites Projekt, das unsichtbare Behinderungen sichtbar machen möchte. Als Symbol wurde die Sonnenblume gewählt, die auf Schlüsselbändern und den dazugehörigen Karten verwendet wird.

FASD Deutschland e.V. ist nun Mitglied der Sunflower Community. Wir haben die Schlüsselbänder und Karten mit unserem Logo und Text versehen lassen und schon an unsere Mitglieder verteilt, so dass Menschen mit FASD für die sonst schwierigen Situationen Hilfe und Unterstützung bekommen können, ohne Erklärungen abgeben zu müssen. Die Sonnenblume wird bald häufiger in Deutschland zu sehen sein und wir sind davon überzeugt, dass sie einen wertvollen Beitrag zur Barrierefreiheit und Teilhabe der Menschen mit unsichtbaren Behinderungen leistet. Wir freuen uns, Teil dieses Netzwerks zu sein.

Die Highlights der Stipendiumszeit waren die Kick-off Veranstaltung im November 2023 in Köln und der Stipendiatentag im Februar 2024 in Berlin, an denen wir erstmals in Präsenz teilnehmen konnten (unsere beiden anderen Coachings fanden während der Pandemie statt). An beiden Veranstaltungen nahmen jeweils zwei Teammitglieder teil.



Wir fuhren gespannt zum Kick-off nach Köln und erhielten einen Einblick in die bevorstehende Beratungsphase des startsocial-Wettbewerbs. Als mehrfache Teilnehmende des Coachings durften wir Erstteilnehmenden unter anderem Rede und Antwort stehen. Wir konnten Kontakte knüpfen, Infomaterial verteilen und einem unserer Juroren persönlich danken.

Beim Stipendiatentag am 2. Februar 2024 durften wir einen ausgelassenen Tag im Festsaal Kreuzberg in Berlin verbringen. Aus ganz Deutschland waren etwa 200 engagierte Menschen aus Zivilgesellschaft und Wirtschaft angereist, um sich zu vernetzen und Neues dazuzulernen. Neben der besonderen und ausgelassenen Stimmung hat uns begeistert, wie intensiv der Tag zum Netzwerken und Austauschen genutzt wurde. Von früh morgens bis nach 20 Uhr fanden sich Menschen zusammen, um Kontakte zu knüpfen und in den Austausch zu gehen.



Darüber hinaus fanden Podiumsdiskussionen und Workshops statt, in denen es zum Beispiel um die Themen Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit sowie Ehrenamtsmanagement und Skalierung ging.

Zum Abschluss dieses sehr bunten Tages wurde das spannende Suche/Biete-Format live auf der Bühne erlebbar gemacht. Dabei finden sich Menschen, die ihre Expertise zu einem Thema anbieten oder spannende Kontakte vermitteln können, mit denjenigen zusammen, die darin einen Bedarf haben.

Wir danken allen Helferinnen und Helfern sowie den Personen, die die Workshops geleitet und die Podiumsdiskussionen bereichert haben, ganz herzlich!

Fazit

Wir gingen gestärkt und mit einem guten Gefühl aus der Beratungsphase. Die im Coaching entwickelten Strategien werden uns während der nächsten Jahre gute Begleiter sein. Durch das Zusammentragen von Zahlen, Daten, Fakten und die Verschriftlichung derer im SRS wurde für uns das erste Mal bewusst sichtbar, welche unglaublichen Leistungen wir in den letzten Jahren erbracht haben und immer noch erbringen. Wir wissen nun auch, dass wir unsere dokumentierten Leistungen gut einsetzen können, um Förderer/Unterstützer zu finden.

Wir freuen uns auf das, was wir mit den Erfahrungen und dem Wissen aus dem Coaching noch alles erreichen können!

Nur wer selbst brennt, kann Feuer in anderen entfachen.

Augustinus

Dienstag, 04.06.2024, Bundeskanzleramt

Was waren wir aufgeregt, als wir am Vortag der Preisverleihung in Berlin ankamen. Unser Viererteam genoss dem Abend gemeinsam mit einer unserer Coaches.



Am nächsten Morgen begaben wir uns freudig und auch erwartungsvoll zum Bundeskanzleramt. Noch schnell ein Foto, und dann ging es los. Leider durften nur zwei Teammitglieder an der Preisverleihung teilnehmen, die beiden anderen warteten derweil draußen bei einem Kaffee.

Nachdem wir die Sicherheitskontrolle passiert hatten, packten wir erstmal unser Infomaterial aus. Schnell kamen wir mit anderen Initiativen, Coaches und Förderern ins Gespräch. Und dann war es soweit. Die Preisverleihung wurde von Johannes Büchs moderiert. Alle erhoben sich von ihren Plätzen, als Bundeskanzler Olaf Scholz erschien. Für das Gruppenfoto hatten wir ideale Plätze: wir standen genau hinter ihm. Nach einer Ansprache des Bundeskanzlers startete die Verleihung der Geldpreise. Es wurden Initiativen aus ganz verschiedenen Bereichen des Lebens geehrt. Leider gehörten wir hier nicht zu den Gewinnern. Trotzdem: allein das Coaching und die Einladung ins Bundeskanzleramt als eine von 25 Initiativen haben sich gelohnt. Danke, startsocial!



Erwachsenentreffen unter dem Motto: „Leben, so wie wir“ – mein Erfahrungsbericht

Das Wochenende in Fulda für Erwachsene mit FASD und deren Angehörige war sehr inspirierend und es gab sehr viel „Input“. Ich war vorher sehr aufgeregt, weil es mein erstes Treffen dieser Art war und ich nicht wusste, was mich erwartet.

All meine unterschwelligen Erwartungen wurden jedoch weitaus übertroffen.

Es gab wahnsinnig gute Gespräche mit anderen FASD-diagnostizierten Teilnehmenden, viel Austausch untereinander, aber auch mit den Bezugspersonen. Ich habe viele neue Erfahrungen und megaviele neue Denkansätze mitgenommen, die ich auch für meinen Instagram-Account (simply_me_fasd) nutzen werde. Es war einfach unglaublich schön.

Das Beste daran war das Gefühl, dazu zu gehören. Das Gefühl, nicht immer anders zu sein und sich krampfhaft anpassen zu müssen, sondern einfach genauso zu sein, wie es für mich normal ist. Das Gefühl, gehört und verstanden zu werden mit all meinen „FAScetten“, war für mich besonders wohltuend.

Weil ich erst seit etwa zwei Jahren meine eigene Diagnose habe, bin ich noch unglaublich wissensdurstig. Deshalb finde ich persönlich diese Treffen sehr wichtig und für

jeden Teilnehmer sehr gewinnbringend, sowohl für die Menschen mit FASD selbst als auch für die Bezugspersonen. Die Möglichkeit des Austausches in dieser Art und Weise gibt es sonst nicht für uns.

Die Jugendherberge in Fulda hat uns bestens versorgt und ich denke, dass sich alle wohl fühlten. Auch die Arbeit in den einzelnen Gruppen hat bei einer zwanglosen Atmosphäre Spaß gemacht.

Ich fand es auch sehr spannend, dass während des Wochenendes ein Imagefilm über FASD gedreht wurde, an dem auch ich und viele andere mit großem Enthusiasmus mitwirkten. Auf unseren Wunsch hin wurden die positiven Besonderheiten jedes Einzelnen hervorgehoben, denn wir haben in unserem Leben trotz aller Schwierigkeiten schon viel geschafft.

Ich würde jedem empfehlen, das Angebot des Vereins FASD-Deutschland e. V. in den kommenden Jahren zu nutzen, um ähnliche Erfahrungen sammeln zu können.

An dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön an alle Organisatorinnen und Organisatoren für dieses wertvolle Erlebnis.

4. Planung und Ausblick

4.1 Planung und Ziele

4. Planung und Ausblick

4.1 Planung und Ziele

Projekte:

- FASD weiterhin vermehrt in die Arztpraxen in Zusammenarbeit mit der Information Display Services GmbH (IDS). So soll unser Flyer „nur ein Schluck“ in 1.000 Arztpraxen verteilt und das Poster zu #dukennstdieantwort in 500 Arztpraxen aufgehängt werden
- Projekt „Prävention der FASD für Teenager“ in die Schulen und sozialen Medien bringen
- Projekt „Prävention der FASD für Teenager“ animieren lassen und in die Schulen und sozialen Medien bringen
- Sonnenblumenbänder bekannter machen in Deutschland und weiterverteilen
- Broschüre Umgangshilfen für Kinder mit FASD von 6-12 Jahren
- Präventionsmaßnahmen wie Postkarten und Großleinwände mit #dukennstdieantwort www.dukennstdieantwort.de wiederholen

Veranstaltungen:

- zwei Wochenenden der Ansprechpartner*innen für Fortbildung und Austausch
- Familienfortbildungsfreizeit in Fulda, Thema: Herausforderungen im Alltag
- Wochenende der erwachsenen Menschen mit FASD und Ihrer Bezugsperson für Fortbildung und Austausch
- zweitägige Fachtagung in München, Motto: FASD – Gemeinsam die Perspektive wechseln, Ärztepunkte werden beantragt

Tagungen/Fachmessen:

- Hebammenforum, Mainz
- DGPPN, Berlin
- Konferenz in Seattle
- Geburtshilfe im Dialog, Mannheim
- REHAB Karlsruhe
- ConSozial, Nürnberg
- FASD-Fachtag in Lingen für Arbeitsagenturen und Behörden
- FASD-Fachtag in Ludwigshafen
- Fachtag mit Jeff Noble, Münster

Online-Veranstaltungen:

- Themenabende:
jeden Monat für Vereinsmitglieder eine rund zweistündige Online-Fortbildung zu Themen rund um FASD
- Fachforen:
1 x pro Quartal für Menschen mit beruflichem Bezug zu FASD eine zweistündige Online-Fortbildung durch Fachreferent*innen, die in der Regel mit zwei Ärztepunkten ausgezeichnet wird

- Online-Gesprächskreis der Erwachsenen mit FASD
- Online-Gesprächskreis der Bezugspersonen von Erwachsenen mit FASD

Prävention der FASD

- durch Informationsmaterial, Fortbildungen, Vorträge, Kampagnen etc.

Durch verstärktes E-Mail-Marketing erreichen wir mehr Interessierte für unsere Veranstaltungen (Fachforen, Fachtagungen, offene Themenabende) und verschicken mehr Infomaterial. Dafür nutzen wir seit 2024 das Newsletter-Programm Brevo, um effizienter arbeiten zu können.

5. Organisationsstruktur und Team

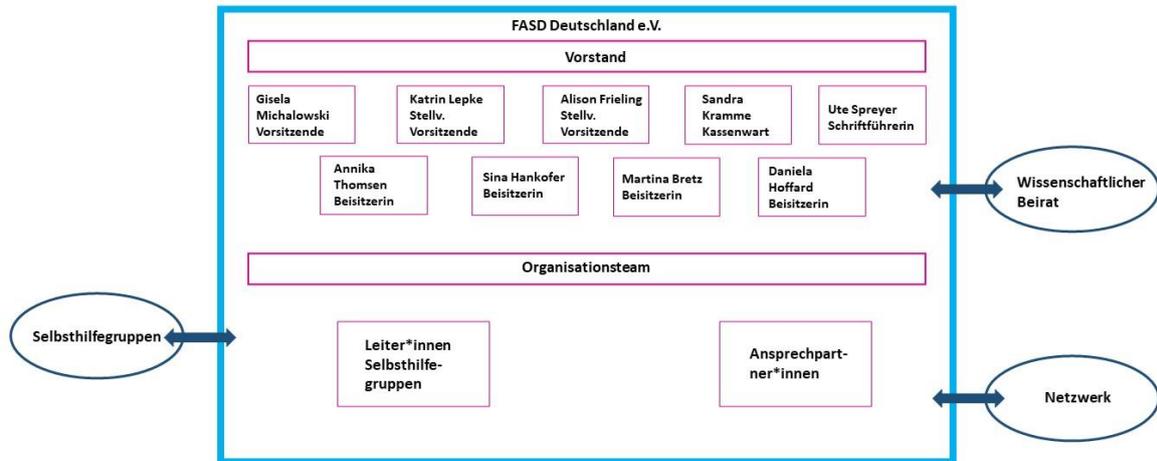
5.1 Organisationsstruktur

5.2 Vorstellung der handelnden Personen

5.3 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke

5. Organisationsstruktur und Team

5.1 Organisationsstruktur



5.2 Vorstellung der handelnden Personen

Gisela Michalowski Vorsitzende	Geschäftsführung, Koordination der politischen Arbeit und Repräsentation, Zusammenarbeit mit Institutionen, anderen Verbänden und freien Trägern, etc.
Alison Frieling Stellv. Vorsitzende	Vertretung der Vorsitzenden, Mitarbeit in der Geschäftsführung, Internationale Zusammenarbeit, Übersetzungen englisch-deutsch und deutsch-englisch
Katrin Lepke Stellv. Vorsitzende	Vertretung der Vorsitzenden, Mitarbeit in der Geschäftsführung, Öffentlichkeitsarbeit Printmedien, Prävention, Aktualisierung und Pflege der beiden Homepages, Organisation der Kinderbetreuung für Veranstaltungen des Vereines, etc.
Sandra Kramme Kassenwart	Mitglied des Geschäftsführenden Vorstands, Führen der Kasse, Überwachung des Haushaltsplanes, Verwaltung von Zuschüssen und öffentlichen Mitteln, Mitgliederverwaltung, Datenschutzkoordinatorin, etc.
Ute Spreyer Schriftführerin	Mitglied des Geschäftsführenden Vorstands, Protokollführung, E-Mail-Marketing, Mitverantwortlich für die Inhalte der Homepage, administrative Aufgaben, etc.
Annika Thomsen Beisitzerin	Fortbildung der AnsprechpartnerInnen, Ansprechpartnerin Bereich Schule, Erstellung der Beiträge für Social Media, Moderation sozialer Netzwerke, besondere Aufgaben nach Bedarf

Sina Hankofer Beisitzerin	Mitarbeit beim Verfassen von Texten, besondere Aufgaben nach Bedarf
Martina Uelwer seit Mai 2024 Beisitzerin	Recherche zu Hilfsmitteln und Pflegeleistungen sowie deren Beantragung, besondere Aufgaben nach Bedarf
Delia Buchhorn seit Mai 2024 Beisitzerin	Besondere Aufgaben nach Bedarf, Vertretung des Selbstbestimmungsrates
Martina Bretz bis Mai 2024 Beisitzerin	Mitverantwortlich für die Kinderbetreuung bei Veranstaltungen, Erstellung der Beiträge für Social Media, Moderation sozialer Netzwerke, besondere Aufgaben nach Bedarf
Daniela Hoffard bis Mai 2024 Beisitzerin	Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit, besondere Aufgaben nach Bedarf

5.3 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke

Wir bedanken uns bei unseren Förderpartner*innen, die uns im Jahr 2024 unterstützt haben:



Kooperationspartner und Netzwerke

- Akademie Kirche und Diakonie
- Evangelischer Verein Sonnenhof
- Deutsches FASD Kompetenzzentrum Bayern
- AktivVerbund Berlin
- Gerty Nuss
- PAFF (Pädagogisches Aktionsbündnis für FASD)
- Diverse runde Tische
- Nacoa
- Lebenshilfe
- Kindernetzwerk e.V.

6. Organisationsprofil

6.1 Allgemeine Angaben über die Organisation

6.2 Governance der Organisation

6.2.1 Leitungs- und ggf. Geschäftsführungsorgan

6.2.2 Aufsichtsorgan

6.2.3 Interessenskonflikte

6.2.4 Internes Kontrollsystem

6.3 Eigentümerstruktur, Mitgliedschaften und verbundene Organisationen

6.3.1 Eigentümerstruktur der Organisation

6.3.2 Mitgliedschaften in anderen Organisationen

6.3 Umwelt- und Sozialprofil

6. Organisationsprofil

6.1 Allgemeine Angaben über die Organisation

Name der Organisation	FASD Deutschland e.V.
Sitz der Organisation	Hügelweg 4, 49809 Lingen
Gründung der Organisation	07.09.2002
weitere Niederlassungen	keine
Rechtsform	eingetragener Verein (e.V.)
Kontaktdaten	Hügelweg 4, 49809 Lingen info@fasd-deutschland.de Tel.: 0591-7106700 Fax: 0591-8003564 www.fasd-deutschland.de
Link zur Satzung	<u>Satzung-FASD (fasd-deutschland.de)</u>
Registereintrag	Amtsgericht Osnabrück, 17.03.2005 Registernummer: VR 100589
Gemeinnützigkeit	Finanzamt Lingen, Ems 04.01.2022
Arbeitnehmerinnenvertretung	keine

Personalprofil

Angaben in Köpfen (in Klammern: umgerechnet in Vollzeitstellen)	2024	2025
Anzahl MitarbeiterInnen	55 (11)	56 (11)
davon hauptamtlich	0	1 (geplant)
davon Honorarkräfte	0	0
davon ehrenamtlich	55	55

Hier haben wir die ehrenamtlich arbeitenden Ansprechpartner*innen und Leiter*innen der Selbsthilfegruppen mitgerechnet.

6.2 Vereinsführung (Governance der Organisation)

Eine verantwortungsvolle Vereinsführung ist die Grundlage für den langfristigen Erfolg und die nachhaltige Entwicklung von **FASD Deutschland e. V.** Damit wir unsere Ziele bestmöglich erreichen, benötigen wir klare Strukturen, transparente Entscheidungsprozesse und eine effiziente Arbeitsweise.

Unsere Governance umfasst sowohl die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen als auch die strategische Steuerung des Vereins, die Verteilung von Verantwortlichkeiten sowie die Förderung einer konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Vorstand, Mitgliedern, Fachkräften und externen Partnern.

In den folgenden Abschnitten möchten wir einen detaillierten Überblick über die wesentlichen Aspekte unserer Vereinsführung geben, von den internen Strukturen über die Entscheidungswege bis hin zur Sicherstellung der Qualität unserer Arbeit.

6.2.1 Leitungs- und ggf. Geschäftsführungsorgan Organe des Vereins

Organe des Vereins sind:

1. der Vorstand

2. die Mitgliederversammlung

Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus fünf Personen:

- der 1. Vorsitzenden Gisela Michalowski, ehrenamtlich
- zwei Stellvertretenden Vorsitzenden Katrin Lepke, ehrenamtlich und Alison Frieling, ehrenamtlich
- der Kassenwart/in Sandra Kramme, ehrenamtlich
- der Schriftführer/in Ute Spreyer, ehrenamtlich
- sowie vier Beisitzer/innen für besondere Aufgaben. Annika Thomsen, Delia Buchhorn, Sina Hankofer und Martina Uelwer – alle ehrenamtlich

Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind: der Vorsitzende, die Vertreter, der Kassenwart und der Schriftführer.

1. Zur Vertretung des Vereins ist jedes Vorstandsmitglied einzeln vertretungsberechtigt.
2. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens drei Vorstandsmitglieder am Vorstandsgespräch oder an der schriftlichen, auch elektronischen, Abstimmung teilnehmen.
3. Die Vorstandsmitglieder werden von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Scheidet ein Vorstandsmitglied vorzeitig aus, rückt jeweils das Ersatzmitglied nach, das bei der Vorstandswahl in der Reihenfolge die meisten Stimmen auf sich vereinigt hat. Die amtierenden Vorstandsmitglieder bleiben so lange im Amt, bis ihre Nachfolger/innen gewählt worden sind und ihr Amt ausführen können.
4. Dem Vorstand obliegt die Führung der laufenden Geschäfte des Vereins und die Durchführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung. Insbesondere kann er zur Bearbeitung von fachlichen Themen kompetente Personen heranziehen. Einstellung von Mitarbeitern gegen Bezahlung sind nur mit Zweidrittel-Mehrheitsbeschluss des Vorstandes möglich.
5. Satzungsänderungen aus formalen Gründen, die von Gerichts-, Finanz- und Aufsichtsbehörden verlangt werden, kann der Vorstand von sich aus beschließen.
6. Der Vorstand gibt sich eine Geschäftsordnung. Der Vorstand tagt nach Erfordernissen. Hierzu wird er von einem Vorstandsmitglied einberufen. Die Einberufung ist nach den Bestimmungen der Geschäftsordnung vorzunehmen. Der Vorstand beschließt mit einfacher Mehrheit, auch bei schriftlichen und elektronischen Abstimmungen.

7. Der Vorstand kann für bestimmte Aufgaben Ausschüsse bilden. Diese Ausschüsse sind allein dem Vorstand gegenüber verantwortlich.

8. Eine Beschlussfassung des Vorstandes ist auch ohne Einberufung einer Vorstandssitzung in schriftlicher Form per Post oder auf elektronischem Weg möglich.

6.2.2 Aufsichtsorgan

Mitgliederversammlung

Die ordentliche Mitgliederversammlung ist vom Vorstand nach Bedarf, mindestens aber einmal jährlich, einzuberufen.

Die ordentliche Mitgliederversammlung hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Entgegennahme des Geschäftsberichts des Vorstandes, der Berichte der Rechnungsprüfer/innen und etwaiger Ausschüsse.
- Entlastung des Vorstandes
- Wahl der Mitglieder des Vorstandes, der Rechnungsprüfer und der Ausschüsse. Bei Stimmgleichheit entscheidet eine Stichwahl.
- Festsetzung von Mitgliedsbeiträgen
- Genehmigung des Haushaltsplanes
- Beschlussfassung von Satzungsänderungen
- Vereinsauflösung

Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist beschlussfähig. Sie entscheidet mit einfacher Mehrheit. Bei Abstimmungen muss auf Antrag eines stimmberechtigten Mitglieds geheim abgestimmt werden. Stimmgleichheit bedeutet Ablehnung.

Satzungsänderungen bedürfen einer 3/4-Mehrheit der anwesenden Stimmrechte.

6.2.3 Interessenskonflikte

Keine

6.2.4 Internes Kontrollsystem

1. Die Mitgliederversammlung wählt für die Dauer von zwei Jahren zwei Rechnungsprüfer/innen.

2. Die Rechnungsprüfer/innen haben die Aufgabe, die Geschäftsführung des Vorstandes auf die Einhaltung der vergangenen Beschlüsse unter wirtschaftlichen Aspekten und die Richtigkeit der kassenmäßigen Abwicklung zu prüfen.

3. Die Rechnungsprüfer sind nur der Mitgliederversammlung gegenüber verantwortlich: Michael Fuhrmann, ehrenamtlich, und Harald Laschewski, ehrenamtlich

6.3 Eigentümerstruktur und Mitgliedschaften

6.3.1 Eigentümerstruktur der Organisation

Liegt nicht vor.

6.3.2 Mitgliedschaften in anderen Organisationen

BAG Selbsthilfe e.V.

LAG Selbsthilfe e.V. Nordrhein-Westfalen

Der Paritätische Landesverband e.V. Niedersachsen

Kindernetzwerk e.V.

Deutscher Verein

Bundesverband behinderter Pflegekinder e.V.

Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.

DJH Hauptverband e.V.

Bundesverband FASD (in Gründung)

EUFASD

The Hidden Disabilities Sunflower

6.3 Umwelt- und Sozialprofil

Es ist unser Anliegen, dass sich jede*r im Rahmen der Aufgaben und Ziele des Vereins in ihrem/seinem Kompetenzbereich frei entfalten kann und ihre/seine Qualifikationen bestmöglich einsetzt. Unser Verein kann nur dann gut wachsen, wenn sich alle Mitarbeitenden wohl fühlen.

Zum Schutz der Umwelt nutzen wir weitgehend klimafreundliche Verkehrsmittel wie die Bahn. Wir versenden so wenig wie möglich Briefpost. Viele Veranstaltungen finden in der Jugendherberge Fulda statt. Sind Übernachtungen nötig, teilen sich Vorstand und Team Mehrbettzimmer.

7. Finanzen und Rechnungslegung

7.1 Buchführung und Rechnungslegung

7.2 Vermögensrechnung

7.3 Einnahmen und Ausgaben

7.4 Finanzielle Situation und Planung

7. Finanzen und Rechnungslegung

7.1 Buchführung und Rechnungslegung

Der Kassenwart Sandra Kramme erstellt eine Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung, intern. Diese sowie die Buchungen werden durch die Kassenprüfer*innen (Michael Fuhrman und Harald Laschewski) jährlich geprüft, intern. Der Mitgliederversammlung wird die Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung durch den Kassenwart vorgestellt und es gibt die Möglichkeit zur Einsicht der Unterlagen sowie Fragen zu stellen. Die Kassenprüfer*innen berichten der Mitgliederversammlung. Die Mitgliederversammlung entlastet auf Antrag den Kassenwart und den Vorstand.

Alle drei Jahre wird extern durch das Steuerberatungsbüro Gehring & Partner mbB, Lingen, die Steuererklärung erstellt.

7.2 Vermögensrechnung

Der Verein hat neben dem Vereinskonto (Girokonto) kein weiteres Vermögen.

7.3 Einnahmen und Ausgaben

Einnahmen:

Einnahmen	2023	2024	Erläuterung/Kommentar
Mitgliedbeiträge	47.287 €	53.585 €	
Spenden	11.401 €	54.649 €	
Öffentliche Zuschüsse	40.000 €	0 €	Pauschalförderung
Umsätze	1.744 €	2.018 €	Verkauf Fachtagungsbände
Porto	397 €	595 €	Erstattungen bei Infomaterial
"Honorar" Schulz-Kirchner Verlag	1.621 €	1.538 €	*1) Autorenhonorar, Beteiligung Abonnements Mitgliederzeitung FAScette
Ansprechpartnerwochenende	680 €	680 €	Teilnehmerbeiträge, Rest wird über Pauschalförderung finanziert
Wochenende f. Menschen mit FASD	13.287 €	18.380 €	bezuschusst über Aktion Mensch
Familienfortbildungsfreizeit	61.321 €	82.240 €	bezuschusst über Aktion Mensch
Fachtagung	122.270 €	135.346 €	gefördert durch Bundesministerium für Gesundheit, Teilnahmebeiträge, Förderung der Paritätische 2024
Tagungen	943 €	343 €	2023 Erstattungen aufgrund Storno; 2024 Anteil EUFASD an Reisekosten
Projekt Teenager	22.000 €	0 €	Fertigstellung erst 2024
Projekt Sonnenblumenband	10.000 €	0 €	Projekt 2023 beendet, danach Abgabe der vorhandenen Bänder gegen Spende
Projekt Kinowerbung	23.249 €	0 €	*3)
Projekt Kinderbuch 2. Auflage	9.808 €	7.156 €	Projekt läuft über mehrere Jahre, Anschaffung 2. Auflage 2021
Projekt Broschüre Kinder 0-6	0 €	5.367 €	Projekt 2024
Projekt Film Erwachsene	0 €	7.889 €	Projekt 2024
Projekt Postkarten	0 €	33.346 €	Projekt 2024
Prävention IDS	0 €	9.773 €	
Nancy Hall Fachtagung 2023	10.000 €	0 €	Kooperation mit AKD, Absage der Veranstaltung durch AKD
aus Rücklagen/Förderungen	23.306 €	0 €	"Rückstellungs-Auflösung", Fördergelder aus Vorjahren
Sonstige Einnahmen	8.542 €	1.108 €	
Summe der Einnahmen	407.856 €	414.013 €	

Ausgaben:

Ausgaben			
Personalkosten	0 €	0 €	
Ehrenamtlichenvergütung	0 €	0 €	nicht vorgesehen in der Satzung
Fixkosten	3.082 €	3.444 €	Festnetz und Versicherungen
Material-/Sachkosten	2.175 €	809 €	Büromaterial
Marketingkosten/Werbung	5.517 €	5.527 €	z.B. Taschen, Kugelschreiber, Give-Aways auf Messen/Tagungen
Reisekosten	2.229 €	3.354 €	Nutzung ÖPNV, Bahncards, Angebote
Internet	3.156 €	2.850 €	Homepages; Domains, Emails etc.
Investitionen	805 €	1.656 €	Vereinsausstattung
Infomaterial	31.466 €	11.117 €	2023 größere Nachfrage und neue Projekte
Porto	4.506 €	7.373 €	Wir nutzen Vergünstigungen und senden vieles online. 2024 Versand der Sonnenblumenbänder
Datenschutz	0 €	0 €	ab 2023 pro bono
Beiträge in Vereine/Verbände	2.104 €	2.211 €	ändert sich durch unsere Mitgliederzahl
FAScette	12.914 €	14.593 €	ändert sich durch unsere Mitgliederzahl
Tagungen/Messen	10.457 €	11.232 €	REHAB, DGPPN, Hebammenforum, Werkstättenmesse u.a.
Ansprechpartnerwochenende	2.862 €	2.482 €	Teilnehmerbeiträge, Rest wird über Pauschalförderung finanziert
Familienfortbildungsfreizeit	61.321 €	82.240 €	Förderung der Aktion Mensch, Rest muss nach Abzug aller Kosten ausgezahlt werden an die Teilnehmenden.
Fachtagung	144.244 €	127.783 €	Kosten richten sich nach dem Ort der Veranstaltung.
Wochenende f. Menschen mit FASD	16.217 €	20.728 €	Förderung der Aktion Mensch, Rest muss nach Abzug aller Kosten ausgezahlt werden an die Teilnehmenden.
Vorstandssitzung	0 €	5.295 €	2023 digital
Nancy Hall Fachtagung 2023	10.000 €	0 €	Kooperation mit AKD, Absage der Veranstaltung durch AKD
Projekt Sonnenblumenband	7.702 €	5.028 €	Projekt 2023 beendet, danach Abgabe der vorhandenen Bänder gegen Spende, 2024 Bestellung aus Spenden
Projekt Kinowerbung	27.457 €	0 €	*3)
Projekt Teenager	0 €	24.737 €	Verzögerter Beginn durch Verlag Copenrath, Verlängerung bis 2024
Projekt Broschüre Recht	29.261 €	0 €	Projekt aus 2022, das 2023 beendet wurde. Neuer Druck in Infomaterial enthalten.
Projekt Broschüre Kinder 0-6	0 €	9.690 €	Projekt 2024
Projekt Film Erwachsene	0 €	8.889 €	Projekt 2024
Projekt Postkarten	0 €	36.317 €	Projekt 2024
Prävention IDS	0 €	17.018 €	Inklusive Infomaterial
Rechte am Kinderbuch	7.500 €	0 €	Wir haben uns die Rechte an "Kugy" gesichert, um damit weiterarbeiten zu können in verschiedensten Bereichen.
Geschäftsstelle, extern	0 €	0 €	in Planung, beantragt bei Projektförderung 2025
Sonstige Ausgaben	10.470 €	1.092 €	2023 hauptsächlich w/Betrugsversuch; Kontaktversuche 1 Cent, Fehlbuchungen, Bankgebühren, Auszeichnungen
Summe der Ausgaben	395.445 €	405.465 €	2023 sind offene Rechnungsbeträge für Leistungen aus Vorjahren enthalten, die im Folgejahr fakturiert wurden/werden.
Jahresüberschuss	12.411 €	8.548 €	
Liquidität	Ende 2023	Ende 2024	
Kassenbestand und Bankguthaben	45.907 €	52.565 €	Inklusive Förderungen und Projekte für das Folgejahr

*1) Autorenhonorare für unsere selbst herausgegeben Ratgeber und Fachtagungsbände über den Schulz-Kirchner Verlag.

*2) Projektanträge gestellt.

*3) Wir suchen für diese Projekte Förderer und sind optimistisch, diese bis zum Start der Projekte zu finden. Entsprechende Anschreiben sind unterwegs.

7.4 Finanzielle Situation und Planung

Einnahmen	2025 (Plan)	Erläuterung/Kommentar
Mitgliedbeiträge	82.500 €	Erhöhung gem. Mitgliederversammlung
Spenden	8.000 €	
Öffentliche Zuschüsse	102.080 €	Pauschalförderung beantragt, Projekte aus den Vorjahren inklusive *
Umsätze	1.000 €	
Porto	500 €	
"Honorar" Schulz-Kirchner Verlag	1.500 €	
Ansprechpartnerwochenende	680 €	
Wochenende f. Menschen mit FASD	20.000 €	Aktion Mensch beantragt
Familienfortbildungsfreizeit	40.000 €	Aktion Mensch beantragt
Fachtagung	116.760 €	Förderungen beantragt
Projekte 2025	43.168 €	Förderungen beantragt
aus Rücklagen/Förderungen	0 €	
Sonstige Einnahmen	0 €	
Summe der Einnahmen	416.188 €	
Ausgaben		
Personalkosten	8.280 €	
Ehrenamtlichenvergütung	0 €	in der Satzung nicht vorgesehen
Fixkosten	3.500 €	
Material-/Sachkosten	1.000 €	
Marketingkosten/Werbung	7.000 €	
Reisekosten	10.000 €	
Internet	3.000 €	
Investitionen	8.000 €	u.a. neue Laptops wegen Umstellung Windows 11
Infomaterial	25.000 €	Nachfrage steigt und neue Broschüren
Porto	5.000 €	
Beiträge in Vereine/Verbände	2.200 €	
FAScette	15.000 €	
Tagungen/Messen	13.000 €	
Ansprechpartnerwochenende	5.000 €	
Familienfortbildungsfreizeit	57.500 €	
Fachtagung	118.760 €	
Wochenende f. Menschen mit FASD	20.000 €	Aktion Mensch beantragt
Projekte 2025	47.965 €	Förderungen beantragt
Projekt Postkarten	40.000 €	* in Pauschalförderung
Prävention Arztpraxen	15.000 €	* in Pauschalförderung
Geschäftsstelle, extern	6.000 €	
Sonstige Ausgaben	0 €	
Summe der Ausgaben	411.205 €	
Jahresüberschuss	4.983 €	
Liquidität	Ende 2025 (Plan)	
Kassenbestand und Bankguthaben	25.000 €	